

Strom für Afrika

lieferte die Firma iKratos, Solar- und Energietechnik aus Igensdorf, vergangenen Monat in Burkina Faso durch die Montage und Inbetriebnahme von Solarmodulen. Handys können damit wieder aufgeladen und Notebooks betrieben werden. Natürlich kann damit auch aus Brunnen Wasser gefördert werden. Genauso wie an der Berufsschule in Forchheim, wo Jugendliche ohne Ausbildungsplatz unter Anleitung von FL Wolfgang Müller-Britting eigenhändig einen 6 m tiefen Brunnen gegraben haben. Um das Wasser nach oben zu befördern, soll nun ein Elektromotor eingesetzt werden, der seine Energie über eine Solaranlage erhält.

Das dazu notwendige Solarmodul spendete iKratos-Geschäftsinhaber Willi Harhammer dem Beruflichen Schulzentrum in Forchheim. Das notwendige Zubehör wurde natürlich mitgeliefert. Weitergehendes Zubehör kann durch die Barspende der Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau Heroldsberg eG, vertreten durch Direktor Rainer Lang, finanziert werden.

Beide Firmenvertreter schlossen sich der Meinung von US-Milliardär Ted Turner an, der behauptet, dass „Investitionen in erneuerbare Energien die größten wirtschaftliche Möglichkeiten böten, die die Welt jemals gesehen hat“.

Schüler der Fachoberschule Forchheim werden im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung unter Anleitung von Elektromeister Christoph Sümmerer die Solaranlage montieren. Die Bedeutung der erneuerbaren Energien für die wirtschaftliche Entwicklung der Länder Afrikas wird dabei allen Schülern bewusst werden. Vielleicht kann mit der Solaranlage auch ein Schülerhandy wieder aufgeladen werden.



Das Bild zeigt Geschäftsführer W. Harhammer (2. v.r.) und Direktor R. Lang (2. v.l.) zusammen mit Schulleiter J. Meier (1. v.l.), Werkstattmeister C. Sümmerer (3. v.l.) und FL W. Müller-Britting (r.)